



ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

1. Update | Schuljahr 2022/2023 | 21. Oktober

Herbstgruß der Schulleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte, schnell sind die ersten Wochen des neuen Schuljahres 2022/23 vergangen. Wir sind sehr froh, dass wir ohne Einschränkungen starten konnten und neben dem Unterricht auch wieder viele AG's, Fahrten, Projekttag und Exkursionen stattfinden. Diese Angebote sind so wichtig für das soziale Miteinander und das persönliche Ausprobieren der diversen Talente.

Zu Beginn des neuen Schuljahres begrüßen wir die Kolleginnen Frau Buchholz (Mathematik/ Sport) und Frau Jakob (Referendarin Deutsch/ Französisch) sowie Herrn Dienhardt, ehemaliger Schüler des Andreas-Gymnasiums, der hier sein Freiwilliges soziales Jahr absolviert. Herzlich willkommen!

Die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. und 7. Klassen haben sich Dank der Patinnen und Paten gut in den Schulalltag des Andreas-Gymnasiums eingelebt. Nach Kennern Tagen und Kennernfahrten sind die Klassen zu Klassengemeinschaften gewachsen. Herzlich willkommen auch den jüngsten Andreaner/-innen!

In wenigen Tagen beginnen die Herbstferien. Dann ist es möglich, auszuschlafen, sich zu erholen, geliebten Freizeitaktivitäten nachzugehen und Kraft für den nächsten Jahresabschnitt zu sammeln.

In diesem Sinnen wünsche ich allen schöne und erholsame Ferien.

Bleibt /bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Strohmeyer

EIN BAUM FÜR LOLA

In Gedenken an ihre Mitschülerin hat die ehemalige 10.1 am 19.09.2022 einen Baum auf dem großen Hof gepflanzt



und liebevoll dekoriert.

Auch der Himmel hat während der Aktion viel geweint. Sie wäre an diesem Tag 16 Jahre geworden.

Lola, wir werden dich nie vergessen!

TERMINE

09.11.2022

2. Stufe Mathematik-Olympiade/ Zentraler Wandertag

10.11.2022

Notenübersicht an Eltern

15./16.11.2022

Feedbackgespräche Kl. 7-10

16.- 19.11.2022

GSV-Fahrt

24.11.2022

digitaler Elternsprechtag (17-19 Uhr)

28.11.2022

Marktplatz WPU Kl. 9/10 (13:45-14:45 Uhr)

30.11.2022

Andreastag

16:12.2022

Preisverleihung 2. Stufe Mathematik-Olympiade (15:00 Uhr)

21.12.2022

letzter Schultag vor den Weihnachtsferien

22.- 02.01.2023

Weihnachtsferien

ANTIKES ROM VS. BERLIN

Martial (40-104 n Chr.) regte sich schon damals über die Lautstärke und die schlaflosen Nächte in Rom auf. Was würde er wohl zum heutigen Berlin sagen? Das hat sich der GK Latein überlegt und aus seiner Sicht ein Epigramm verfasst.

Epigramm über Berlin von Anina Barteveyan (Q1)

Sirenen, Gelächter und ohrenbetäubender Lärm, den sie "Musik" nennen.

Von Nachtruhe hat hier niemand gehört.

Die einzige Chance zu schlafen wird einem von der Arbeit genommen,

davon sind die auf der Straße verrottenden Penner ungestört.

Nur einem das Geld aus der Tasche ziehen wollen alle.

Wenn ich entfliehen will dem Leid, kehre ich daher in meinen Schrebergarten ein.

Epigramm über Berlin von Johanna Rebuschat (Q1)

Morgens wirst du von der Müllabfuhr geweckt,

abends lärmern die jungen Leute auf dem Weg, das Nachtleben zu genießen.

Zur Arbeit kommst du kaum.

Bus und Bahn sind unpünktlich und überfüllt.

Das Auto bleibt im Stau stecken.

Und wer hier ein Fahrrad besteigt, muss lebensmüde sein.

Die Schönheit der Parks, verloren durch all den Abfall.

Die einst frische Luft riecht nach Abgasen und Zigaretten.

Ein Obdachloser schreit dir etwas von der nächsten Ecke zu.

Es wird gesagt, jeder ist seines eigenen Glückes Schmied,

Doch gibt es so etwas wie eine Chancengleichheit nicht.

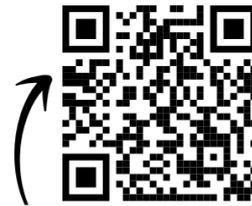
Die Mieten zu hoch für die wahren Berliner

und die Schulen zu klein für all ihre Kinder.

Überall gehetzte Menschen und Autos.

Ruhe gibt es wohl nur im Funkloch Brandenburg.

Frau Berges



Hier geht's zum

ANDREAS GYMNASIUM

MUSEUMS AG

PROGRAMM 1. HALBJAHR

12.10 NEUES MUSEUM
EXKURSION: ENTDECKT DIE HIGHLIGHTS DES NEUEN MUSEUMS
ALLE KLASSENSTUFEN. TREFFPUNKT 15.30, KLEINER HOF. KOSTENLOS

23.11 NEUE NATIONALGALERIE
FÜHRUNG: AVANTGARDEN IM BLICK. DIE KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS
NUR FÜR SEK II. TREFFPUNKT 15.30H, KLEINER HOF. KOSTEN: 2€

07.12 ALTES MUSEUM
FÜHRUNG: AUS ALLER WELT. ZUSAMMENLEBEN IN DER ANTIKE
ALLE KLASSENSTUFEN. TREFFPUNKT 15.30H, KLEINER HOF. KOSTEN: 2€

11.01 ALTE NATIONALGALERIE
FÜHRUNG: DIE KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS IM ÜBERBLICK
ALLE KLASSENSTUFEN. TREFFPUNKT 15.30H, KLEINER HOF. KOSTEN: 2€

WIE ANMELDEN?
ANMELDUNG BIS EINE WOCHE VORHER BEI HERRN HOPPE (PER MAIL ODER ÜBER DEN ANMELDEFLYER)
DER KOSTENBEITRAG MUSS ZUR EXKURSION MITGEBRACHT WERDEN.
TREFFPUNKT IST IMMER DER KLEINE SCHULHOF. DIE ENTLASSUNG ERFOLGT IMMER DIREKT AM MUSEUM.
DIE TEILNEHMERZAHL IST BEGRENZT.

MUSEUMS-AG ANDREAS-GYMNASIUM

ANMELDUNG an Herrn Hoppe
(persönlich oder Briefkasten)

Name: _____ Klasse: _____

Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung verbindlich an (bitte ankreuzen):

- 12.10 Neues Museum
Entdeckt die Highlights des Neuen Museums.
Alle Klassenstufen. Treffpunkt 15.30h, Kleiner Hof.
Kostenlos.
- 23.11 Neue Nationalgalerie
Führung: Avantgarden im Blick. Die Kunst des 20. Jh.
Nur für SEK II. Treffpunkt 15.30h, Kleiner Hof.
Kosten 2€
- 07.12 Altes Museum
Führung: Aus aller Welt. Zusammenleben in d. Antike
Alle Klassenstufen. Treffpunkt 15.30h, Kleiner Hof.
Kosten 2€
- 11.01. Alte Nationalgalerie
Führung: die Kunst des 19. Jahrhunderts im Überblick
Alle Klassenstufen. Treffpunkt 15.30h, Kleiner Hof.
Kosten 2€

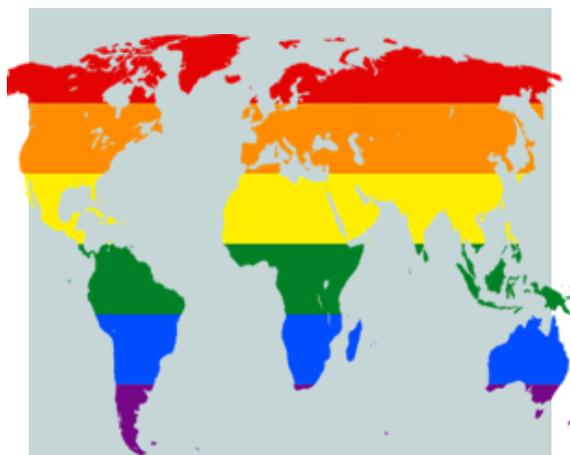
Das Geld bringe ich zur Veranstaltung mit.
Mir ist bewusst, dass die Veranstaltung am
Museum endet.

LIEBE ALLE ! LIEBE MITGLIEDER DER LGBTIQ+ COMMUNITY !

Nach Corona (in der Hoffnung, dass die Pandemie nicht so schlimm wiederkommt) & nach einigen Umstrukturierungen, wollen wir die AG wiederbeleben / neu aufbauen und wieder fest an der Schule etablieren. Wir -das seid Ihr alle Interessierten und ich; Ralf Wendt (Leiter der AG).

Geplant ist ein erstes Treffen unmittelbar nach den Oktoberferien – 7.11. um 13.30 Uhr VH 002, sozusagen ein erstes Arbeitstreffen.

Es geht um unsere inhaltliche Arbeit, was wir der Schule an Veranstaltungen anbieten wollen, was wir machen wollen und herauszufinden, was Eure Interessen sind. Schließlich geht es ja um Euch !



Schwerpunkte sollen sein:

- Beratungs- und Hilfsangebote,
- Vermittlung von Beratungsangeboten in Jugendämtern u.ä.,
- Gestaltung von einzelnen Veranstaltungen – vielleicht in Zusammenarbeit mit der AG Courage,
- Gestaltung der Zusammenarbeit mit der AG Courage

Auch sollte es zu einer engeren Zusammenarbeit mit der GSV kommen. Alles andere bereden wir dann hoffentlich am Montag !

PS: Du musst nicht zur LGBTIQ + Community gehören, um hier mitzuarbeiten. Du solltest nur dein Herz auf dem rechten Fleck tragen und offen für alle diesbezügliche Themen sein und Dich in unsere Arbeit mit einbringen.

Herzlichste Grüße Ralf Wendt

WILKOMMEN IM BUCHCLUB

Du willst kostenlos lesen und dabei noch Ressourcen sparen? Dann komm' zum Buchclub in V307 und lass' dir einen persönlichen Leseausweis erstellen. Der Buchclub wird von Andreaner*innen für Andreaner*innen betrieben. Wir haben eine große Auswahl an Genres und heißen jede*n willkommen. Die Ausleihe von Büchern findet jeden Donnerstag in der 3. Pause und zusätzlich donnerstags in der B-Woche im 4. Block in V307 statt. Wir freuen uns auch immer über Unterstützung, komm' dazu einfach jeden donnerstags im 4. Block in der B-Woche zu uns.

Falls du Fragen hast, kannst du auch eine Mail an buchclub@andreas-schule.org schreiben.

Vielen Dank und liebe Grüße vom Buchclub & Frau Santen



VERGANGENHEIT UND GEGENWART, KLASSIK UND KREATIVITÄT, TRADITION UND STÄNDIGER WANDEL – ATHEN, EINE STADT VOLLER GEGENSÄTZE IN EINHEIT.

Nach langen Jahren der Corona-Pause war es den aktuellen 12. Klassen nun endlich auch wieder möglich im Rahmen der Leistungskurse an Kursfahrten teilzunehmen. Für den Geografie Leistungskurs von Frau Mäthing war es so möglich für sechs Tage nach Griechenland, in seine bedeutendste Metropole Athen zu reisen. Diese bietet aufgrund ihrer unglaublichen Vielfalt viel zu erkunden. Begleitet wurden wir dabei von Herrn Schmidt und seinem Geschichts



Leistungskurs sowie Herrn Mäthing als Unterstützung. Die Kulturhauptstadt Athen befindet sich im östlichen Mittelmeerraum; fast ganz im Süden Griechenlands, auf der Halbinsel Peloponnes. Dementsprechend sonniges Wetter erwartete uns eine Durchschnittstemperatur um die 32°C im Schatten. Am Samstag, den 27.08.2022, ging es dann nach langer Vorbereitung endlich los. Nach einem erstaunlich problemlosen Check-in sowie der ,Sicherheitskontrolle für 29 Personen, verlief auch unser dreistündiger Flug sehr entspannt. In Athen ange-



kommen, war es dann durch eine Stunde Zeitverschiebung auch schon recht spät. Jedoch erlitten wir alle trotz kühlerer Abendluft durch die schwül-warme Luft einen kleinen Klimaschock. Glücklicherweise war der Reisebus, welcher uns zum Economy Hotel brachte, gut klimatisiert. Angekommen erhielten wir eine kurze Einweisung, brachten unser Gepäck in die Zimmer und hatten noch etwas freie Zeit um Abendessen zu besorgen, bevor es für alle schlafen ging und der Alltag seinen Lauf nahm. Allmorgendlich um 8 Uhr stand uns das Frühstücksbüffet des Hotels zur Verfügung, welches uns mit einem süßen, als auch einem herzhaften Angebot eine reichliche Auswahl bot. Und dann brachen wir auch schon auf. Beide Leistungskurse erkundeten gemeinsam die Stadt, mit vorbereiteten Schülervorträgen, durch die wir viel über bedeutende Orte und Aspekte Athens lernen konnten.

Unter anderem konnten wir unser Wissen über die geografische Stadtentwicklung, den Naturraum sowie Tourismus in Athen erweitern. Dafür nutzten wir die öffentlichen Verkehrsmittel, für die eine Karte für die Woche nur knapp 9 Euro kostete. Praktischerweise lag unser Hotel auch zwischen den beiden großen Plätzen Omonia und Monastiraki, welche zentrale Knotenpunkte für ...

... das U-Bahnnetz darstellten. Besonders gute Aussichten hatten wir unter anderem von der Akropolis, aber auch dem Lykabettus, für dessen Aufstieg wir die Zahnradbahn nutzen. Von dort aus konnte man ganz Athen überblicken und es gelang uns sogar einige Sehenswürdigkeiten wiederzuerkennen, an denen wir schon waren. Der Nationalgarten Athens, der Pireaus Hafen, das Mittelmeer selbst und auch das Olympia Stadion von 2004, welches wir ausnahmsweise getrennt vom Geschichtskurs erkundeten, prägen dabei das Stadtbild besonders. Aber auch das Akropolis Museum, in dem viele kulturelle Schätze aufbewahrt werden, bietet durch seine verglasten Außenfronten eine wunderschöne Sicht auf die Akropolis und die Altstadt, welche wir ebenfalls mehrfach durchliefen. Je nachdem wie schnell wir an dem jeweiligen Tag waren hatten wir nachmittags dann wieder freie Zeit. Es stand uns zur Verfügung an den Strand zu fahren und uns von der recht extremen Hitze abzukühlen. Womit wir auch bei so ziemlich dem einzigen Kritikpunkt, trotz des ganzen Spaßes angekommen sind. Denn auch obwohl es überall Klimaanlage und günstig Wasser zu kaufen gab, sind lange Touren in praller Sonne doch sehr anstrengend und macht es umso schwerer den Vorträgen zuzuhören. Am letzten Abend sind wir alle noch zusammen in ein Restaurant essen gegangen und hatten mit Live Musik und gutem Essen sehr viel Spaß zusammen. Doch dann hieß es auch schon Schlafengehen, denn am nächsten Morgen mussten noch die letzten Sachen in den Koffer gepackt werden, bevor es auch schon wieder zum Flughafen ging. Gegen 13 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit, oder einfach salopp gesagt deutscher Zeit, sind wir dann am Donnerstag in Berlin gelandet und haben uns in ein verlängertes Wochenende verabschiedet. Dieses hatten wir auch alle nötig, denn vom vielen Laufen taten uns allen die Füße weh.



OPTIMALE AUSBEUTE BEI DEN SCHULMEISTERSCHAFTEN IM JUDO

Am 12.09.22 fanden sich drei junge Männer vom Andreas-Gymnasium zum Schulturnier in Adlershof ein. Vincent und Benjamin (beide Q3) kämpften in ihren Gewichtsklassen jeweils gegen Schüler vom Gymnasium Tiergarten. Sie setzten die Hinweise von Frau Heuer gekonnt um und sicherten sich den Sieg im Stand bzw. im Boden. Vincent konnte auch seinen zweiten Kampf vorzeitig gewinnen, während Benjamin noch einen Kampf bis in die Verlängerung bestritt.

Michael (10.1) war allein in seiner Gewichtsklasse, absolvierte aber zwei Freundschaftskämpfe, die er beide gewann.

Alle drei können damit auf einen gelungenen Wettkampf mit einer Goldmedaille zurückblicken und trugen volle Punktzahl zum 4. Platz in der Mannschaftswertung aller 30 teilnehmenden Schulen bei.

Alle Andreaner*innen, die Judo trainieren und im kommenden Schuljahr dabei sein wollen, können sich gern bei Frau Heuer melden.

Frau Heuer



GRACHTENFAHRT, FAHRRADFAHREN, AMSTERDAM! - GIBT ES DENN SCHÖNERES?

Genau diese Möglichkeit erhielt unser Geografie-Leistungskurs zu Beginn der Q3. Doch wo fangen wir am besten an zu erzählen?

Am 29.08.2022 ging unsere Bahnreise um 08:52 in Spandau los. Zu unserem Pech streikte die niederländische Bahn in dem Zeitraum unserer Anreise, was für uns bedeutete, dass wir mehrere Male umsteigen mussten. Dennoch behielten Frau Kleinhans, unsere Tutorin, und Herr Brett einen kühlen Kopf und navigierten quer durch Deutschland bis nach Amsterdam.

Die Aufregung war bei jedem zu spüren, trotz der Müdigkeit.

Um ca. 16:45 Uhr kamen wir in unserem Hostel, „Hostel Stayokay Oost“, in Amsterdam Centraal an. Zugegebenermaßen waren die Zimmer und das Essen für ein Hostel wirklich gut, man konnte wirklich nicht meckern. Worüber man teilweise aber meckern durfte, waren die Lebensmittelpreise, welche teilweise deutlich teurer waren als in Deutschland, besser gesagt Berlin. Denn wie einigen sicher bekannt ist, ist Berlin eine der günstigsten Städte, was Lebensmittel und Mahlzeiten betrifft. Nachdem wir uns in den jeweiligen Zimmern eingerichtet und sortiert haben, haben wir uns vor dem Hostel getroffen, um auf der Terrasse einen der fünf Vorträge zu hören.

Auf Kursfahrten fährt man nicht, wie auf Klassenfahrten in der SEK |, „nur zum Urlaub machen“ in andere Städte oder Länder. Man muss eine schulische Leistung erbringen, in unserem Fall ein Gruppenvortrag über Themen, die Amsterdam betreffen. ...

Am Montag haben wir einen Vortrag von zwei Menschen über den „Überblick der Stadtgeografie Amsterdams“ gehört. Danach hatten wir endlich Freizeit und konnten auf eigenem Fuß, mit unseren Metrokarten, Amsterdams Innenstadt erkunden. Ich persönlich bin mit ein paar Mitschüler*innen Pommes essen gegangen, da wir in unserem Hostel nur das Frühstück inbegriffen gebucht hatten, um unsere Woche flexibler gestalten zu können.

Leider litt das Zimmer, in dem ich mich auch befand, unter diversen Magen-Darm-Problemen. Doch das hielt uns alle nicht davon ab, Amsterdam in allen Zügen zu genießen! :)

Jeder Tag hielt einen neuen Programmpunkt bereit. Am Dienstag machten wir, nach dem ausgewogenen Frühstück im Hostel, eine einstündige Grachtenfahrt. Grachten sind Kanäle bzw. befahrbare Wassergräben, die in den ganzen Niederlanden und auch Belgien zu finden sind. Durch die Grachtenfahrt bekamen wir einen größeren Eindruck davon, was Amsterdam alles zu bieten hat. Zu unserem Glück spielte das Wetter so gut mit, dass wir uns auf das Heck des Bootes setzen konnten und die Sonne genießen konnten.

Nach der Grachtenfahrt gab es eine einstündige Mittagspause. Daraufhin trafen wir uns am Hauptbahnhof, um den nächsten Programmpunkt zu starten: eine Actionbound Stadtrallye! Mithilfe dieser Stadtrallye entdeckt man die weitreichenden Facetten, die Amsterdam zu bieten hat. Ich konnte leider, aufgrund von Magen-Darm-Problemen, nicht an der Rallye teilnehmen. Meine Mitschüler*innen haben sich aber auf die Suche nach den Checkpoints gemacht, um so viele Punkte wie möglich zu sammeln. ...



... Währenddessen warteten Frau Kleinhans, Herr Brett und ich vor der Ziellinie auf die Teams und genossen Kaffee und Tee. Ungefähr 2 Stunden später trafen sich alle Teams am Ziel, vor dem Heineken Museum. Müde und erschöpft vom Laufen machten wir uns mithilfe der Tram, welche neben dem Fahrrad das meist genutzte Transportmittel ist, auf dem Weg zurück ins Hostel, um den zweiten Vortrag über den „Tourismus in Amsterdam“ zu hören. Wie bereits am Montag, hatten wir danach wieder Freizeit und nutzten die Zeit wieder, um weiter Amsterdam zu erforschen.

Am Dienstag mussten wir etwas früher aufstehen, da wir diesmal etwas weiter fahren mussten. Es ging für uns in das historische Dorf Zaanse Schans (ausgesprochen Zaahnze Srans). Ungefähr zwei Stunden lang erkundeten wir das historische Dorf. Bevor das allerdings stattfand, hörten wir zu Zaanse Schans einen Vortrag. Das Dorf ist für seine Landschaft und seine Windmühlen bekannt, die im Übrigen in Persona noch schöner aussehen als auf Bildern. Die Mittagspause zog sich am Mittwoch über zwei Stunden hinweg. Nach der Mittagspause machten wir uns als Kurs, in kleinen Gruppen, auf dem Weg zu dem neuen Programmpunkt. Dieser Programmpunkt lag mir persönlich am meisten am Herzen. Das Anne Frank Museum. Das Museum bestand aus zwei Teilen. Eine Ausstellung mit Leitfaden und dem Hinterhaus selbst, in dem sich Familie Frank, Familie van Pels und Fritz Pfeffer für 761 Tage vor den Nationalsozialisten versteckten. Für meine Mitschüler*innen und mich war dies eine sehr emotionale Ausstellung, wonach wir etwas Zeit benötigten, um das Gesehene zu verarbeiten.



Am letzten Tag in Amsterdam ging unsere Reise nach Den Haag, wo sich der internationale Gerichtshof und der Königspalast der Niederlande befinden. Den Haag ähnelt vom Aussehen nicht wirklich dem von Amsterdam. Während in Amsterdam viel Backstein verwendet und verbaut wurde, wurde in Den Haag auf Beton und viel Stahl gesetzt.

Den Haag ist eine wundervolle Stadt, mit vielen verwinkelten Gassen und Grachten. Auch hier hörten wir zwei Vorträge, den vierten und fünften Vortrag, über die Stadtgeografie Den Haag und über den internationalen Gerichtshof. Der einzige richtige Programmpunkt in Den Haag war der Besuch des Besucherzentrums des Friedenspalasts. Mit einem Audioguide wurden wir optimal durch die Ausstellung geführt. Am Nachmittag ging es für uns zurück zum Amsterdamer Hauptbahnhof. Zum Abschluss unserer Kursfahrt haben wir uns im Vorfeld dazu entschieden, gemeinsam Pfannkuchen essen zu gehen. Der ganze Kurs und Frau Kleinhans mit Herrn Brett machte sich auf den Weg in das Restaurant und genoss die Spezialitäten.



An unserem letzten Abend schlenderten wir durch Amsterdam, aßen Eis und beobachteten die Boote auf den Grachten.

Am Donnerstagabend packten wir bereits unsere Koffer und bereiteten uns auf die Abfahrt vor. Alle hatten eine wundervolle Zeit in Amsterdam (bis auf den Magen-Darm-Infekt natürlich :)) und waren traurig, dass die Woche so schnell vorbeigegangen ist.

Freitag früh machten wir uns mit unserem Gepäck auf den Weg zum Hauptbahnhof. Dieses Mal streikte keine Bahn und wir konnten vom Hauptbahnhof bis Spandau durchfahren. Im Vergleich zur Hinfahrt redeten wir kaum miteinander, sondern schliefen fast alle die komplette Zugfahrt durch. Um 17:18 Uhr kamen wir in Spandau an und alle machten sich

individuell auf den Weg nach Hause.

Ich glaube, ich kann im Namen des Kurses davon sprechen, dass wir uns die Kursfahrt nicht besser hätten vorstellen können. Durch die Planung von Frau Kleinhans gab es kaum Probleme mit dem Programm oder ähnlichem. Auch wenn wir uns recht kurzfristig für eine Kursfahrt entschieden haben, ich bzw. wir hätten uns keine bessere Destination vorstellen können.

Für Jeden, der überlegt, Amsterdam zu erkunden: Es lohnt sich zu 100 %!

KINDERNOTHILFEKONFERENZ

Am 23.09.2022 bis zum 25.09.2022 fand in Duisburg die internationale Kindernothilfekonferenz zum Thema Klimawandel statt. Es gab Teilnehmer aus Südafrika, Pakistan und Deutschland, darunter drei Schülerinnen unserer Schule Lynn Jurisch aus der Q3, Helena Fehlberg und Etta Steinitz aus der 9.1.

Am Anreisetag fand die Anmeldung für die verschiedenen Workshops, die von der Kindernothilfe angeboten wurden, statt. Nachdem sich alle Teilnehmer*innen einen Schlafplatz organisiert hatten, (es gab Schlafsäle, in welchen aus Schlafsäcken und (Iso)matten gemütlichen Betten entstanden) begann um 18.00 Uhr mit der Vorstellung der pakistanischen und südafrikanischen Teilnehmer*innen auch ganz offiziell die Konferenz. Wir starteten mit einem Energizer zum Kennenlernen und auf lockern. Danach sind wir ins Thema Klimawandel eingetaucht und haben Body-Maps mit unseren Ängsten, aber auch unseren Lösungsvorschlägen, Gefühlen und unserer Motivation, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, erstellt. Unsere Gruppen waren wild durchmischt, weshalb wir auch auf englisch sprechen mussten, da es nur zwei Übersetzerinnen für die gesamte Konferenz gab.

Nach der Rundschau der Body-Maps gab es sehr leckeres Abendessen (PIZZA), das Essen war vegetarisch, aber es gab auch einige vegane Auswahlmöglichkeiten und eine Getränke stand den Teilnehmer*innen jeder Zeit zu Verfügung. Da das Thema wie schon genannt, die Klimakrise war, wurde im Vorhinein schon vom unterstützendem Jugendklub entschieden das, das komplette Essen Vegetarisch sein sollte und es auch immer eine Vegane Variante zur Verfügung stand. An den Tischen wurde sich reg unterhalten mit ganz verschieden Menschen. Nach dem Essen hat Thula, ein Teilnehmer aus Südafrika, einen Tanzworkshop geleitet mit einer super coolen, selbsterdachten Choreographie. Und damit endete der erste Tag.

Der nächste Tag startete früh, der Wecker klingelte schon um 7:30 Uhr. Um 8:Uhr gab es Frühstück mit einer Auswahl an verschiedenen Aufstrichen, Belag und Müsli. Nach dem Essen haben sich alle Teilnehmer*innen in großen Seminarraum, in dem fand auch die Begrüßung statt, getroffen und es wurden noch einige organisatorische Sachen geklärt, wie z.Bsp. die Räume für die verschiedenen Workshops. Daraufhin fing der ganze Spaß an. Wir hatten uns für einen zweiteiligen Workshop eingeschrieben, in welchem wir Forderungen an die Politik entwickelt und ausformuliert haben. Geleitet wurde dieser Workshop von Frank Mischo. Im ersten Teil hatte Frank schon die Ergebnisse unserer Body-Maps zusammengetragen und unsere Gruppe hat diese dann ausgewertet und weiterentwickelt. Natürlich gab es auch eine Pause mit sehr leckerem Chilli Sin Carne als Mittagessen. Nach dem Mittagessen gab es eine Vorstellung der Ergebnisse der unterschiedlichen Workshops.

Im zweite Teil unseres Workshops haben wir uns etwas getrennt um mehr Input zu bekommen und haben uns sowohl weiter mit der Politik und Forderungen beschäftigt als auch neue Ideen zum Plakate gestalten entwickelt. Bei den Forderungen ging es dann fleißig damit weiter, einen Austausch zu unseren Erfahrungen mit Politik zu diskutieren und gestalten. Besonders Spannend war dies, da wir Unterstützung von Fridays for Futur Mitgliedern und einer sehr engagierten Aktivistin aus Pakistan hatten. Als nächstes mussten wir etwas genauer werden und haben dafür Gruppen zu explizierten Gremien gebildet. In diesen haben wir dann Forderungen gestellt, welche jetzt von der Kinder-not-Hilfe weitergereicht und von dieser genutzt werden.

Der Workshop zum gestalten von Plakaten für Demonstrationen wurde geleitet von einem Graffiti Künstler. In diesem wurden neue Ideen und Möglichkeiten zur Gestaltung durch z.B. Stempeln und anderen Druckverfahren für coole Plakate erstellt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und weiteren interessanten Gesprächen ging es weiter mit einer letzten Vorstellung der Arbeiten für den Tag. Da dies der letzte Abend unseres gemeinsamen Wochenendes war, gab es auch noch eine Abschluss Party mit viel guter Musik, ein paar Runden Billard und vielem mehr. Es wurde zusammen getanzt, gegessen und sich unterhalten, bis alle zu müde waren und es zum verdienten Schlaf kam.

Am letzten Tag konnten wir etwas länger schlafen und wer Lust hatte konnte an dem Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen. Dieser wurde auch extra auf Englisch durchgeführt damit wirklich alle mitmachen können. Danach ging es zum, für uns leider letzten, Plenum. Alles startete mit einem Warm-up zum wachrütteln für den dritten und letzten Workshop. In diesem haben wir für jeden selbst noch einmal die schlechten aber auch die guten alltäglichen Dinge gesammelt, welche wir tun, die auch auf die Umwelt Auswirkungen haben. Leider mussten wir schon während dem Workshop gehen um pünktlich Zuhause zu sein, haben aber trotzdem noch den wichtigsten Part mitbekommen.

Das Wochenende war insgesamt eine tolle Erfahrung. Wir haben vieles gelernt, über die Laage in Pakistan, Südafrika aber auch über Deutschland. Es war sehr lehrreich aber auch lustig und hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht. Wir haben viele neue Menschen kennengelernt und werden nun auch in Zukunft weiter an diesem großen Thema, der Klimakrise arbeiten.

Lynn Jurisch



UND IM NÄCHSTEN UPDATE: SPANNENDE NEWS AUS KENIA



Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

Elternsprecher

Herr Barteveyan

gev-vorstand@andreas-
schule.org

Schülersprecher

Emil Wienold

Agym.sv@gmail.com



Vorsitzende des Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER



BERLINER SCHULSCHACHMEISTERSCHAFT 2022/23, RUNDE 1

Wir sind mit drei Mannschaften für die erste reguläre Berliner Schulschachmeisterschaft nach Corona gemeldet, treten also in allen uns möglichen Altersklassen an. Die erste Runde ist quasi durch. Hier die Übersicht:

WK II (bis 11. Klasse):

Die Großen hatten in der ersten Runde spielfrei. Es folgen noch vier Termine, zwei Heim- und zwei Auswärtsspiele, bis zum Finale am 1. März, für das wir uns hoffentlich qualifizieren können.

WK III (bis Klasse 8):

Die Zahl der Konkurrenten ist übersichtlich. Am 15. Februar gibt es eine Qualifikationsrunde, das Finale ist dann ebenfalls am 1. März. Bis dahin wird geübt.

WK IV (bis Klasse 6):

Ausgerechnet unsere "Zwerge" sind unseren großen Hoffnungsträger: Stark besetzt mit erfahrenen Spielern und die Tendenz der DWZ geht nach oben. Im ersten Spiel war davon nur leider nicht viel zu sehen: Wir sind in einer Staffel mit dem Herder-Gymnasium (genau: mit DEM Herder-Gymnasium). Die MINT-profilerte Schule zieht sämtliche starken Vereinsspieler in West-Berlin an, ähnlich wie es das Kollwitz- und Hertz-Gymnasium im Osten machen. Entsprechend schwer ist es für das Andreas-Gymnasium, das selbst für Nachwuchs sorgen muss, sich durchzusetzen. Doch diese Saison soll es mal klappen. Im ersten Spiel wurde uns gleich das Herder-Gymnasium zugelost und wir fuhren diesmal sehr motiviert nach Westend. Doch gleich die erste Runde bracht Ernüchterung: Havard spielte gegen seinen vermeintlich schwächeren Gegner (300 DWZ weniger) anfangs zu ungenau und oberflächlich, sodass er sich schnell in einer bestenfalls ungünstigen Stellung wiederfand. Doch er hängt sich rein und die Zeitnot des Gegners tat ihr übriges. Es folgte ein Spiel auf hohem Niveau mit besserem Ausgang für uns. Nochmal Glück gehabt 1:0. Julian spielte in der ersten Runde zu schnell und übersah früh diverse Taktiken, die sein stärkerer Gegner auch ausnutzte 1:1. Benjamin hielt sich an gar keine Eröffnungsregel und hatte frühzeitig Bauer und Stellung weniger. Doch der Gegner stellte in besserer Stellung einen glatten Turm ein und Ben musste nur noch abstauben 2:1. Unterdessen spielte Yuri die längste Partie und konnte nach langem Ausgleich gegen den nominell schwächeren Gegner ein gewonnenes Endspiel herbeiführen. Doch in der entscheidenden Situation spielte er Bd2, während alle anderen im Raum Ke3 gezogen hätten. Der Gegner stutzte, zog den logischen Gewinnzug, Yuri erkannte seinen Fehler und sackte in sich zusammen. Nur ein wackeliges 2:2, obwohl ein 3:1 auch hätte drin sein können.

Die Rückrunde sollte eigentlich besser laufen. Doch so kam es leider nicht. Julian spielte diesmal besser. Er hatte aus der ersten Partie gelernt, doch wenn der Gegner stärker ist, ist der Gegner stärker 0:1. Benjamin würfelte seine Eröffnung wieder runter, kam wieder ins Hintertreffen und wieder stellte der Gegner in besserer Stellung eine Figur ein. Eigentlich hätte Ben nun auch nur abstauben müssen, doch statt anzugreifen, igelte er sich ein und nutzte den Vorteil nicht. Der Gegner kam damit gut klar und auf einmal hatte Ben verloren 0:2. Bei Havard gab es leider keine Änderung im Spiel. Erneut spielte er oberflächlich und ungenau, sodass er erneut in eine schlechtere Stellung kam. Diesmal nützte ihm die Zeitnot des Gegners leider nichts 0:3. Yuri lief leider im Mittelspiel in eine Gabel und musste danach seiner Stellung hinterherrennen. Das gelang ihm aber überraschend gut, da der Gegner seine Figuren nicht aktivierte. Er baute seine Stellung, aus gewann die Figur zurück und schließlich das Spiel 3:1.

Einmal Remis, einmal Verlust. Wir wollten mehr holen, das war an dem Tag aber nicht drin. Wir sind dennoch zuversichtlich die Quali fürs Finale zu schaffen, da der stärkste Gegner nun weg ist.